

Klaus Hinrich Stahmer: BERGQUELL (2023/24)

BERGQUELL für Alphorn (in Ges oder F) und Wasserklänge; Verlag Neue Musik – UA Augsburg 2024 – 13 min. (Die Druckausgabe enthält außer den Noten das elektronische Zuspielmaterial sowie eine Aufführung von Martin Roos.)

Das meditative Stück BERGQUELL ist eine Skizze zum Thema Wasser. Der Zuhörer nimmt wahr, wie Wasser aus einer Quelle rieselt, wie es fließt, sich in Seen sammelt und strömt und wie es schließlich ins Meer fließt. Dort verdunstet es und beginnt seinen Kreislauf von neuem. Die Zuspielungen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Tonmeister Jürgen Rummel im Tonstudio Würzburg. Dabei wurden Originalaufnahmen von Wasserklängen mit Tönen des Alphorns abgemischt, wobei es sich um rein akustische, d.h. nicht elektronisch generierte Klänge handelt. Der lange Nachhall der Alphonrtöne entstand auf natürlichem Wege in einem alten Wasserreservoir in Basel.



Das Alphorn zeichnet mit seinen urzeitlichen Tönen den Weg eines Menschen, der staunend und verantwortungsvoll an der Bergquelle steht. Mit kindlicher Freude beobachtet er das Rieseln und Gluckern des kleinen Baches. Spielerisch wirft er ein paar Steinchen ins Wasser und freut sich am lustigen Klang. Er folgt dem Lauf des Baches und kommt an einen Fluss. Er hält inne und lauscht auf die Botschaft des Flusses. Immer breiter wird der Fluss und verliert sich schließlich in den Mündungsarmen, er ergießt sich ins Meer. Über dem Meer sammeln sich Wolken, sie werden über das Land getrieben, es beginnt zu regnen. Hier hält der Mensch inne, weiter kann er nicht gehen. Dankbar und ergriffen bittet er um den Erhalt der Schöpfung, die Musik verklingt „in großer Ruhe“.